

Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.

Liebe Mitglieder des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation

Die Zeiten könnten härter werden für nachhaltiges Wirtschaften, das diesen Namen wirklich verdient. Klein- und Kleinstunternehmen sind zunehmend gefordert, die Qualität und vor allem auch das Preis-Leistungs-Verhältnis ihrer Produkte und Leistungen an einem Markt unter Beweis zu stellen, auf dem angesichts schwindender Kaufkraft immer lauter mit Billigangeboten geworben wird. Die Kooperation der Kleinen gegen die Macht der Großen kann ein Weg sein, die eigene wirtschaftliche Situation zu stabilisieren. Wir versuchen dies im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen.

In diesem Sinne die besten Wünsche für goldene Herbsttage, friedvolle Weihnachten und ein trotz allem gutes Neues Jahr.

Der Vorstand des NETZ Bund

Kurzmeldungen

netz NRW
Biegerstraße 22
51063 Köln
Tel.: 0221 - 946 14 40
www.netz-nrw.de

netz NRW: Weiterbildung mit Konzept

Kleinunternehmen brauchen praxistaugliche und an die Betriebsgröße angepasste einfache Weiterbildungskonzepte, damit betriebliche Bildung gut gelingt. Für die Zielgruppe der GeschäftsführerInnen und Personalverantwortlichen in kleinen Unternehmen werden fünf halbtägige Workshops im Raum Köln angeboten mit folgenden Inhalten: Bildungsbedarf ermitteln, Angebote recherchieren, Gelerntes in den Betriebsalltag integrieren und Aufbau eines betrieblichen Bildungs-Systems. Für die Workshop-Reihe von Januar bis Juli 2006 ist die Teilnahme kostenlos, als Gegenleistung ist die Teilnahme an allen Terminen sowie eine abschließende Bewertung erforderlich.

www.netz-nrw.de
www.beruf-und-familie.de

netz NRW als familienfreundlicher Betrieb ausgezeichnet

Das Grundzertifikat zum Audit Beruf + Familie der gemeinnützigen Hertie-Stiftung wurde am 5. September 2005 durch Bundesministerin Renate Schmidt dem netz NRW überreicht. "Wir wollen ein Beispiel geben für unsere mehr als 400 Mitgliedsbetriebe in NRW", erklärt Reiner Gehrke, Geschäftsführer des netz NRW e.V. Die Auditierung leistet intern einen Beitrag zur Verbesserung des persönlichen Arbeitszeitmanagements und der Arbeitsorganisation, um die ausgewogene Vereinbarung von beruflichen Aktivitäten und Privatleben zu gewähren.



Info: Helmut Thieme
Tel. 0341 - 681 09 85
www.innova-eg.de

innova: Qualifizierung für GenossenschaftsentwicklerInnen (QuaGeno)

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen der letzten drei Jahre setzt die innova eG in ihrer Arbeit zum Aufbau von Selbsthilfegenossenschaften verstärkt auf Qualifizierung. Um entstehende Genossenschafts-Initiativen und teamorientierte Unternehmensgründungen kompetent und praxisnah vor Ort betreuen zu können, soll das innova-Angebot die Beratungsarbeit der Genossenschaftsverbände ergänzen. Insbesondere für Gründungen aus der Arbeitslosigkeit ("Wir eG statt Ich-AG") fehlt derzeit eine ausreichende Unterstützung und individuelle Beratung. Zielgruppe für die Qualifizierung zum/r GenossenschaftsentwicklerIn (QuaGeno) sind MultiplikatorInnen vor Ort (aus Verbänden oder Kommunen, freie BeraterInnen, ProjektentwicklerInnen in EQUAL-Projekten oder InitiatorInnen von Selbsthilfegenossenschaften). Die sechs Wochen Unterricht (verteilt im Jahr 2006, jeweils in Weimar) sind eng verknüpft mit begleitendem Support für eine parallel laufende Projektentwicklung der TeilnehmerInnen. Beginn ist der 23. Januar 2006.

Verantwortlich produzieren und konsumieren

In einem gemeinsamen Memorandum zur Unternehmenstransparenz fordert ein Bündnis aus Verbraucher-, Umwelt- und Sozialverbänden – u.a. BUND, terre des hommes, Germanwatch, Transparency International Deutschland – mehr Verbraucherinformationsrechte und die Einführung einer Publizitätspflicht für soziale und ökologische Unternehmensdaten. Denn Deutschland brauche eine Diskussion über die ökologische und soziale Verantwortung der Unternehmen.

www.transparency.de/2005-08-30_CSR.764.0.html

Haftung von Mitgliedern für Schulden eines Vereins

Am 09.08.05 entschied das OLG Dresden, dass Mitglieder eines Vereins für dessen Schulden haftbar gemacht werden können, wenn der Verein nicht mehr überwiegend ideell, sondern wirtschaftlich tätig ist. Vereine sind in Deutschland ideelle Organisationen, unabhängig davon, ob sie gemeinnützig sind oder nicht. Eine wirtschaftliche Betätigung ist einem Verein nur insoweit erlaubt, als sie zur Erfüllung der ideellen



Ziele notwendig ist, und sofern sie vom Umfang der ideellen Betätigung untergeordnet ist. Wirtschaftsvereine sind i.d.R. nicht zulässig. Noch ist das Urteil nicht rechtskräftig.

Steuervergünstigte Gehaltszulagen nutzen

www.netz-nrw.de/link.php?id=1062

Das WDR Fernsehen berichtete in der Sendung "Servicezeit: Geld" vom 08.09.05 über effektive Lohnerhöhung in unserem Mitgliedsunternehmen Architekturbüro Dörte Moll in Düsseldorf. Die Chefin des ArchitektInnenbüros gewährt ihren sechs Angestellten unterschiedliche steuervergünstigte Gehaltszulagen, unter anderem als Kindergartenzuschuss, Direktversicherung, Jobticket und Essenskostenzuschuss.

Veröffentlichungen

Bernd Hüttner, Gottfried Oy,
Nobert Schepers (Hg):
Vorwärts und viel vergessen
176 S., 11 Euro
www.leibi.de/spak-buecher

Vorwärts und viel vergessen – Geschichte neuer sozialer Bewegungen

Die Texte in diesem Buch machen die Bedeutung der Geschichte der neuen sozialen Bewegungen und darin insbesondere der radikalen, undogmatischen Linken, ihrer Debatten, Zielsetzungen, Erfolge und Misserfolge für heutiges politisches Handeln kenntlich.

Ratgeber Fundraising Baden-Württemberg

AG SPAK-Bücher:
Fundraising Baden-Württemberg
430 S., 26 Euro
www.leibi.de/spak-buecher

Ein umfassendes Nachschlagewerk, das die 1000 Möglichkeiten des Fundraising mit Beispielen, Tipps, Checklisten und (Internet-)Adressen erläutert. Nach dem gleichnamigen Ratgeber für Bayern wurden die Hinweise für Baden-Württemberg aktualisiert. Zahlreiche Projekt-Erfahrungen sind vor allem als Hilfestellung für das Fundraising vor Ort angelegt.

Wiener Deklaration für eine zukunftsfähige Weltordnung

Herbert Rauch, Alfred Strigl:
Die Wende der Titanic
Wiener Deklaration für eine
zukunftsfähige Weltordnung
320 Seiten, oekom verlag,
20 Euro

Das Buch ist im Diskurs eines breiten Netzwerkes von Theoretikern und Praktikern, ehrenamtlich Arbeitenden und Entscheidungsträgern aller Gesellschaftsbereiche entstanden. Die Autoren sprechen ungeschminkt Tabus wie die Wachstumsdoktrin an und versuchen damit ein ahistorisch gewordenes System zu entlarven und die "kollektive Trance" zu durchbrechen. Sie suchen Lösungen für ein zukunftsfähiges 21. Jahrhundert und formulieren reale, greifbare Forderungen.

Werner Ruhoff: Eine sozialistische Utopie ist geblieben

W. Ruhoff: **Eine sozialistische**
Utopie ist geblieben
148 Seiten, 28 Abbildg., 10 Euro
Bestellung direkt beim Autor:
nc-ruhoffwe@netcologne.de

Viele wünschen sich eine andere Welt, die nicht von Finanzmärkten, Konzernen und deren "Spielregeln" beherrscht wird. Aber wie könnte diese Welt aussehen? Eine fantastische Reportage über eine Stadt, in der die Menschen anders als nach den Regeln einer alles beherrschenden Kapitalökonomie leben, ergänzt durch Berichte über reale Projekte.

Termine

Fr. 07. - So. 09.11.05, Bad Boll: Tatort Zukunft

www.ev-akademie-boll.de

35jährige Erfahrung mit Zukunftswerkstätten – Blick nach vorne – Tagung für Menschen, die an demokratisch-selbstbestimmten Zukünften arbeiten.

Fr. 18. - Sa. 19.11.05, Stuttgart: Friedenspreis für mutige Journalistin

www.die-anstifter.de

Zum zehnten Mal verleihen die AnStifter den Stuttgarter Friedenspreis, dieses Jahr an die italienische Journalistin Giuliana Sgrena für ihre engagierten Berichte und ihren mutigen Einsatz für die Situation der Frauen im Islam. Friedensgala am Freitag im Theaterhaus und öffentliche Diskussion am Samstag in der Uni Stuttgart (Keplerstraße, 15 h).

Fr. 02. - Sa. 03.12.05, Bonn: Wintertreffen der netz-BeraterInnen

www.netzconsult.de

Beim nächsten halbjährlichen Branchen-Treffen steht das Verständnis des eigenen Beratungsansatzes zur Diskussion. Insbesondere "engpassbezogene Beratungen" werden beleuchtet und unterschiedliche Lösungsansätze verglichen. Gäste sind willkommen!

Fr. 16. - So. 18.12.05, Weimar: Alternative Genossenschaftstage

www.innova-eg.de
Info: helmut.thieme@innova-eg.de

Thematisch im Mittelpunkt steht die Frage der Unterstützung von sich gründenden Genossenschaften durch Weiterbildung (Bedarfe, Formen, Inhalte, PartnerInnen, Finanzierung usw.). Vorstellung der Qualifizierung von GenossenschaftsentwicklerInnen (QuaGeno, vgl. Kurzinfor). Tagung von innova und vom Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens.

Fr. 16.12.05, Gelsenkirchen: Basel II – Chancen, Risiken, Finanzierungs-Maßnahmen

www.secondhand-online.de

Schwerpunkt Berlin-Brandenburg

Seminar zu den Veränderungen für kleine Unternehmen und den Kriterien für das vorgesehene Rating zur Kreditvergabe (Basel II). Verschiedene Ansätze einer Unternehmensanalyse sowie Vorschläge zur Verbesserung der Bonität werden anhand von Praxisbeispielen erarbeitet.

Sa. 28. - Di. 31.01.06, Hofheim-Wallau (bei FfM): InNatex Naturtextilmesse

www.innatex.de

Die weltweit einzige internationale Naturtextilmesse bietet Textilmarken und -artikeln aus zahlreichen Warengruppen eine Bühne. Dabei stehen neben den Produkten selbst auch die ökologischen Rahmenbedingungen der Wertschöpfungskette im Focus der Veranstaltung.

Ankündigung: Kongress 2006

Wie wollen wir wirtschaften? Solidarische Ökonomie im globalisierten Kapitalismus

www.solidaroeconomie.de

Info-Mailingliste:
<http://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/solidar-info>
(keine Mailflut)

Bisher gibt es in Deutschland kaum Verbindungen zwischen politischen Protestbewegungen gegen neoliberale Globalisierung und Sozialabbau oder Erwerbsloseninitiativen einerseits und Projekten solidarischer Ökonomie andererseits. Nach kollektiven politischen Aktionen gehen viele AktivistInnen allein nach Hause. Armut, Prekarität oder Stress am Arbeitsplatz mit all ihren Folgen müssen sie individuell bewältigen. Diejenigen die im Sektor solidarischer Ökonomie arbeiten, werden häufig vom materiellen Überlebenskampf aufgefressen und ziehen sich aus politischen Zusammenhängen zurück. Wir laden Menschen aus den verschiedensten sozialen Bewegungen und Projekten ein, gemeinsam zu diskutieren, ob solidarische Ökonomie eine wirksame politische Strategie gegen Armut und Ausgrenzung sein kann, und wie angesichts der neoliberalen Umstrukturierung der Gesellschaft eigene wirtschaftliche Strukturen aufgebaut werden können.

VeranstalterInnen: Bewegungsakademie e.V. Verden, OekoGeno-Akademie Freiburg und ein breiter Kreis von MitträgerInnen (im Aufbau).

Service

oeco-net: Rente für Mitglieder des NETZ

Fairsicherungsladen
Wiechers GmbH
Bahnhofstr. 1-5
48151 Münster
Tel.: 0251 - 3 99 38 - 21
Fax: 0251 - 3 99 38 - 99
www.oeco-net.de

Wer sich für eine 100 Prozent ökologisch orientierte Altersvorsorge interessiert, ist mit der oeco-net Rente, der Nachfolgelösung des NETZ-Gruppenvertrages, sicherlich bestens bedient. Unter AnlagespezialistInnen ist unbestritten, dass "Öko" als Wachstumsbranche gilt und eine gute Wertentwicklung hat, was normalerweise hohen Ertrag bedeutet. Die Versorgung wird durch mehrere ökologische bzw. ethische Fonds rückgedeckt. Vor kurzem wurden die ursprünglich ausgewählten Fonds auf den Prüfstand gestellt und einige davon durch neue, bessere Fonds (Ökovision) ersetzt (vgl. netz-aktuell, Mai 2005). Es gilt weiterhin der vereinfachte Einstieg in die Berufsunfähigkeitsversicherung.

Impressum

netz aktuell – Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., ISSN 1610-3564.
Hrsg.: NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., Huckarder Str. 10-12, 44147 Dortmund, info@netz-bund.de, www.netz-bund.de
- Büro Baden-Württemberg, Peter Streiff, Hermannstr. 5a, 70178 Stuttgart, Tel.: 0711 - 61 55 62 17, Fax: 0711 - 61 55 62 20, peter.streiff@netz-bund.de, www.netz-bw.de
- Büro Berlin, Elisabeth Voß, Postfach 62 05 53, 10795 Berlin, Tel./Fax: 030 - 2 16 91 05, post@elisabeth-voss.de, www.netz-bb.de
- Büro Bremen, Gabi Darias, Schildstr. 12-19, 28203 Bremen, Tel.: 0421 - 7 94 90 44, Fax: 0421 - 7 94 90 46, gabi.darias@netz-bund.de
- Büro Hessen, c/o Marlis Cavallaro, Gabelsbergerstr. 32, 60389 Frankfurt/M., Tel.: 069 - 46 34 58, Fax: 069 - 46 99 78 26, mlcavallaro@web.de
- Büro NRW, Reiner Gehrke, Grenzstr. 30, 46045 Oberhausen, Tel.: 0208 - 37 71 20, Fax: 0208 - 80 57 24, info@netz-nrw.de, www.netz-nrw.de
Endredaktion: Elisabeth Voß, Peter Streiff - V.i.S.d.P.: Elisabeth Voß
Die Inhalte dieser Ausgabe wurden sorgfältig und nach bestem Wissen zusammengestellt. Wir übernehmen keinerlei Haftung für Irrtümer oder versehentlich falsche Angaben, und bitten in solchen Fällen um Nachricht.

Liebe Mitglieder und FreundInnen des NETZ Berlin-Brandenburg

CONTRASTE
Die Monatszeitschrift für Selbstorganisation
RECHT AUF KOOPERATION Von der Notwendigkeit eines breiten Widerstands gegen geistige Eigentumsrechte. Die rechtliche Rolle der Patente. Wissensrecht im öffentlichen Interesse? - WTO und das TRIPS-Abkommen - Die Weborganisation für geistiges Eigentum - Biopatente: Der Tod im Kornfeld - Terrinatentechnologie und Welternährung - Erfolgreicher Widerstand gegen Biopatenteingang auf eine Tropenfrucht - Softwarepatente & Bioprospektion: Softwarepatententzweiung gestoppt - Kulturfratze statt Kriminalisierung - Neue Bewegung: Die Wissenschaftler*innen verteidigen - Urheberrechte: Copyright und -verleugung - Musik - "Arbeitslosen"- und Intern: Selbstverleugung gegen Copyright, Patente und Biopatente **MEDIA** Erinnerungen an Josef Wintjes: Doch kein kleiner Betriebsrat - Freie Radios: Linke Medien in Sicht
PROJEKTE SSK-Klini weht sich: 120 Euro-JobberInnen im Kölner -Wohlfühlbereich **DEBATE** PiratInnen? - Überlegungen zu Wegen und Methoden zur langfristigen Kollaboration von Selbstorganisierten
GENOSSENSCHAFTEN Arbeitergenossenschaft in Mexiko: Studierende Arbeiter übernehmen ihre Firma - Agrargenossenschaften: Unversichertes Ökostoff **AS&M**
BUNTE SEITEN 2005 das Adressenverzeichnis der Alternativen Bewegungen. Mit ca. 13.500 Adressen aus der BRD, CH, A und internationale Kontaktadressen mit **Wander der Alternativen Medien** im Internet: 1.200 Zeitschriften mit zahlreichen Beschreibungen, Video- & Filmgruppen sowie Freie Radios. 300 Seiten (DIN A4) für 18 EUR zzgl. 2 EUR Versandkosten.
Ein Schnapperabo 3 Monate frei Haus gibt es für 5 Euro
Es werden ausschließlich und nur nicht-gewinnende, für gegen Verbote, Zensur/Wirtschaftsbarrieren!
Bestellungen im Internet oder über CONTRASTE e.V. Postfach 10 45 20, D-06035 Beckrode
Postleitzahl: 10 45 20, D-06035 Beckrode
Postleitzahl: www.contraste.org

Angesichts leerer Haushaltskassen wird in Berlin – wie auch in anderen Bundesländern – seit einigen Jahren öffentliches Eigentum verkauft. Städtische Wohnungsgesellschaften und andere Immobilien aus öffentlichem Besitz werden zu Schleuderpreisen auf den Markt geworfen, damit schrumpft ein geschütztes Marktsegment mit Belegungsrechten der öffentlichen Hand. Seit die Berliner Wasserbetriebe vor 6 Jahren teilprivatisiert wurden, steigen die Preise für dieses lebensnotwendige Gut (dank Gewinnzusage an die Investoren).

Auch viele andere Beispiele zeigen: um eines kurzfristigen finanziellen Vorteils willen gibt der Staat seine Gestaltungsspielräume auf. Längerfristig verschlechtert sich dadurch die Haushaltssituation, und strukturell sind das folgenschwere, kaum rückgängig zu machende Weichenstellungen.

Privatisierung muss nicht in jedem Fall identisch sein mit Kommerzialisierung. In welchen Fällen nutzenorientierte Privatisierungen sinnvoll und staatlicher Bewirtschaftung überlegen sind, muss gut abgewogen werden, ohne den Staat aus seiner Verantwortung zu entlassen.

Elisabeth Voß

Suche nach Alternativen zur kommerziellen Privatisierung

www.bethanien.info **Zukunft Bethanien**

Das legendäre Haus auf dem Kreuzberger Mariannenplatz ist besetzt von einem Teil der im Juni geräumten BewohnerInnen der Yorckstraße 59. Nun soll durch Berlins erstes Bürgerbegehren auf Bezirksebene der drohende Verkauf an einen kommerziellen Investor verhindert werden.

www.waldekiez.org **Betroffenengemeinschaft Waldekiez**

23 Häuser der städtischen BeWoGe sollen verkauft werden. Eine Initiative von AnwohnerInnen erarbeitet ein Konzept zur Übernahme dieser Häuser durch die MieterInnen, auf der Basis gemeinsamen oder neutralisierten Eigentums, nach dem Motto: "Wir bleiben alle".

www.stadtbad-oderberger.de **Genossenschaft Stadtbad Oderberger Straße**

Das alte Stadtbad – derzeit für Kulturveranstaltungen genutzt – wurde 2002 von einer Genossenschaft erworben. Das Land Berlin hat Zuschüsse zugesichert unter der Bedingung, dass ausreichend Eigenkapital zusammen kommt. Dafür soll ein Fonds entwickelt werden.

www.gidak.de **Genossenschaft Gewerbehof Saarbrücker Straße**

Eine Genossenschaft der MieterInnen kaufte 2003 vom Liegenschaftsfonds den Gewerbehof. Neben Gewerbetreibenden und DienstleisterInnen haben sich auch KünstlerInnen angesiedelt. Zur Finanzierung der umfangreichen Sanierungsarbeiten wurde eine Fondsgesellschaft gegründet.

www.studentendorf.com **Genossenschaft Studentendorf Schlachtensee**

Ebenfalls 2003 erwarb eine Genossenschaft das Wohnheim mit über 1.000 Plätzen, das nach dem Krieg mit erheblichen amerikanischen Spenden errichtet worden war. Für die Instandsetzung und Modernisierung werden nun ebenfalls UnterstützerInnen gesucht.

Termine

Mi. 07.12.05, 19:30h, Berlin: Mehringhof (Versammlungsraum): Immobilien-Privatisierung

Ausgehend von der Privatisierungswelle in Berlin soll am Beispiel der Initiativen "Betroffenengemeinschaft Waldekiez" und "Zukunft Bethanien" deutlich gemacht werden, dass es Alternativen gibt zur Frage "Staat oder Kapital?".

Di. 24.01.06, 19:30h, Berlin: Mehringhof (Versammlungsraum): Wasser als Ware

Weltweit hat die Privatisierung von Wasser krankmachende bis tödliche Folgen. Was droht durch die Privatisierung der Berliner Wasserbetriebe? Kann sie rückgängig gemacht werden?

Zwei Veranstaltungen von Mehringhof, Initiative Anders Arbeiten und Netzwerk Selbsthilfe: www.andersarbeiten.de

Impressum Schwerpunkt Berlin-Brandenburg:

NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V., Elisabeth Voß, Postfach 62 05 53, 10795 Berlin, Tel./Fax: 030 - 2 16 91 05, post@elisabeth-voss.de, www.netz-bb.de